

Brillantes Silvesterkonzert des Quintetto Bavarese in St. Stephan, München

Die Architektur der Kirche St. Stephan vermittelt Ruhe, Lichtfülle und Heiterkeit. Diese besondere Atmosphäre wird von der hochkarätigen Kirchenmusik der Stephaner Gemeinde auf eindrucksvolle Weise aufgegriffen und verstärkt. Das festliche Silvesterkonzert mit dem Quintetto Bavarese und Thomas Rothfuß an der Orgel wurde zu einem musikalischen Glanzpunkt in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Kirchenraum.

Anton Bernhard, Trompeter des Ensembles, führte mit Charme und feinem Humor durch das Programm. Mit dezenten, ausdrucksstarken Metaphern zu den Komponisten schuf er heitere Bilder, die das andächtig lauschende Publikum auf eine ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Reise mitnahmen. Der musikalische Bogen spannte sich von Girolamo Frescobaldi (1583) bis zu Hannes Mück (1969) und offenbarte die beeindruckende stilistische Vielfalt des facettenreichen Konzerts.


Eine kurzweilige Exkursion über das kleinste Blechblasinstrument, die liebevoll vorgestellte Piccolotrompete, ergänzte das Programm ebenso informativ wie unterhaltsam. Für einen besonders berührenden Moment sorgte Manfred Giosele, der auf seinem drei Meter langen Alphorn die einzigartige Naturtonleiter erklingen ließ. Mit der Komposition *The Spirit of Alphorn* gewann er die Herzen der Kirchenbesucher und schuf einen Augenblick tiefer musikalischer Verbundenheit.

Dieses erhebende, wahrlich festliche Bläserkonzert, gestaltet von Mitgliedern der Bayerischen Staatsoper und des Staatstheaters am Gärtnerplatz, krönte den musikalischen Jahresausklang und ließ das Publikum beschwingt in das Jahr 2026 starten. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen des Abends hatte Thomas Rothfuß, der mit eindrucksvollen Soli ebenso wie als sensibler Begleiter des fünfköpfigen Ensembles seine herausragende Qualität als Organist unter Beweis stellte.



 IG: @ramona.schoen61

 FB: facebook.com/ramona.schoen61

 Beiträge = öffentlich 